

Welche Vorteile hat eine Verbeamtung?

Beitrag von „magister999“ vom 28. August 2011 23:18

Zu der Frage, wie sich die PKV im Alter entwickelt, kann ich meine Erfahrung beisteuern:

Als ich zum 01.08. dieses Jahres pensioniert wurde, stieg mein Beihilfesatz von 50% auf 70%. Das heißt, ich konnte meinen PKV-Satz auf 30% reduzieren. Dadurch sind meine monatlichen PKV-Kosten (für mich und meine Frau - die beim Renteneintritt bewusst in die PKV gewechselt hat) auf ca. 400 € gesunken. Anlässlich des Tarifwechsels hat mich meine Versicherung über verschiedene Möglichkeiten der Prämie einsparung informiert (Basistarif, Grundtarif, Tarife mit Selbstbeteiligung usw. - was mich aber alles nicht interessiert hat)

Einer meiner Freunde (ebenfalls Beamter, ebenfalls mittlerweile pensioniert) war immer freiwilliges Mitglied in der GKV. Er bezahlt auch jetzt als Pensionär immer den Spitzensatz; das sind mehr als 600 € pro Monat!

Zur Ausgangsfrage, welches die Vor-/bzw.Nachteile des Beamtenstatus sind: Das muss jeder für sich entscheiden. Für mich war rückblickend der Beamtenstatus die bessere Option. Zweimal während meiner 37-jährigen Dienstzeit war ich krankheitshalber monatelang dienstunfähig. Als Beamter lief die Besoldung problemlos weiter, auch in den monatelangen Rekonvaleszenzphasen mit reduzierter Arbeitszeit, meine Familie und ich mussten uns nie Sorgen um Krankengeld oder sonstige Verdienstaussfälle machen.

Noch ein Argument für Beamtenstatus und PKV: Meine zwei Kinder brauchten aufwendige kieferorthopädische Behandlungen. Dank richtig gewähltem PKV-Tarif plus Beihilfe hatten wir keinen Selbstbehalt! Als Angestellter mit der GKV hätten diese Behandlungen kräftig ins Konto eingeschlagen.

Mein Rat: Ich würde keine Sekunde zögern, eine sichere Lebenszeitanstellung als Beamter anzutreten.